

er die Laden wohl abrichten und gute Speculationes vorher haben können/ so würde das Wolffs-Heulen wohl zurücke bleiben. Weil denn diese Speculationes auch Zeit hinnehmen/ so müssen sie ja bezahlet werden/ denn wenn er auf ein Ding bedacht sein muß/ kann er ja nicht arbeiten. Ich wil aber unter dem Scheine der Speculation dem Müßiggange die Thür nicht auffthun.

Nach dem auch von der Wind- Probe (welche auch unter die Speculationes mit gehöret) etlichemahl ist erwehnet worden/ und viele nicht wissen/ was es vor ein Instrument sey / so habe ich eine kurze Beschreibung davon abstaten wollen:

Erstlich wird ein Kästlein von Metalle gemachet / etwa 2. oder 3. Zoll lang/ und halb so breit und tieff/ hier werde ein Canal aufgesetzt / etwa in dem diameter eines halben Zolles / iedoch gekröpffet / daß man es anstecken kann/ hierneben werde ein ander kurz Canälchen gesetzt/ worauff man eine gläserne Röhre / so auch in dem Diameter einen halben Zoll hält / stecken kann: Darnach wird ein Maasstäbichen 6. Zoll oder $\frac{1}{4}$ Ellen lang in 60. Theile oder Grad getheilet / selbiges kann nun an das Gläserne Canal gesetzt werden / wenn nun der Wind hinein gelassen wird/ so kann man sehen/ wie hoch der Wind treibet/ und ob er gleich / oder ungleich ist: Diese Abtheilung der 60. Grad ist bey unterschiedlichen fürnehmen Orgelmachern im Gebrauch / and wäre zu wünschen / daß durchgehends eine Abtheilung bey dem Orgelmachern gebrauchet würde / so würde man bey allen Wercken wahrnehmen/ ob sie starken oder schwachen/ geraden oder ungeraden Wind hätten: Denn ich befinde/ daß der Wind in vielen Wercken 15. in andern 20. in andern 30. bis 40. ja wol 45. Grad hält. Aber 15. bis 20. Grad
ist